

Niederschrift
über die Sitzung des
Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit
(07. Sitzung der X. Wahlperiode)
am **Montag, 09.10.2023, in Montabaur**
im Peter-Paul-Weinert-Saal des Kreishauses

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16:50 Uhr

Anwesenheit:

1. Vorsitzende, Kreisbeigeordnete, Schriftführer

Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland, Vorsitzende
Kreisbeigeordnete Nicole Hampel
Kreisinspektorin Lena Schardt, Schriftführerin

2. Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit
bzw. deren Stellvertreter/innen

Karl-Heinz Boll, Hachenburg – 1. Stellvertreter
Alexander Hübinger, Ötzingen – 1. Stellvertreter
Uli Schmidt, Horbach (ab 15:05 Uhr)
Eva Ehrlich-Lingens, Nisterau – 1. Stellvertreterin
Michaelae Conradi, Siershahn (bis 16:40 Uhr)
Gilbert Kalb, Ransbach-Baumbach
Prof. Dr. Helmut Wieler, Höhr-Grenzhausen
Christoph Seimetz, Wirges, ehrenamtlicher Beauftragter für die Belange behinderter Menschen

3. Teilnehmer/innen nach § 40 Abs. 4 LKO

Keine.

4. Sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Während der gesamten Sitzung

Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte
Marion Hofmann, Leiterin Abteilung 4 Soziales
Hans-Josef Sehr, Leiter des Referates 4-40 „Verwaltung der sozialen Angelegenheiten“
Miriam Kretz, Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes
Dr. Claudia Tamm, Ärztin im Gesundheitsamt (ab 15:07 Uhr)
Elisa Schröder, Pressestelle/Sitzungsdienst

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende, Erste Kreisbeigeordnete Wieland, fest, dass zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit mit Schreiben vom 29.09.2023 form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 04.10.2023 in der Westerwälder Zeitung.

Auf die entsprechende Frage der Vorsitzenden hin, werden keine Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung beantragt.

Die Vorsitzende weist auf folgende ausliegende Unterlagen hin:

- Forderungsnachweise
- Handout zu TOP 3 („Ärztliche Versorgung mittel- und langfristig im Westerwaldkreis sichern“)

Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit am 09.10.2023

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis
2. Förderantrag im Rahmen der Seniorenpolitischen Konzeption des Westerwaldkreises; „Seniorentreffen“ in der Ortsgemeinde Caan **0768/X**
3. Ärztliche Versorgung im Westerwaldkreis; Bericht der Ansprechpartnerin der Kreisverwaltung
4. Ärztliche Versorgung verbessern; Zugewanderte ausländische Ärztinnen und Ärzte unterstützen **0767/X**
5. Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

09.10.2023

Tagesordnungspunkt: 1

Bericht des Beauftragten für die Belange
behinderter Menschen im Westerwaldkreis

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Christoph Seimetz, ehrenamtlicher Beauftragter für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis. Sodann bittet sie ihn um seinen Bericht.

Christoph Seimetz berichtet kurz über seine Tätigkeit im Berichtszeitraum Januar 2022 bis April 2023. Seine Arbeit bestehe u. a. aus Beratungen von Privatpersonen und Vermittlungen an Hilfsangebote oder zuständige Stellen, Hilfestellungen oder dem Erstellen von Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit für verschiedene Bauprojekte. Neben der Teilnahme an Seminaren und Schulungen habe er auch einige Messen zu Fortbildungszwecken besucht. Im Sommer 2023 habe auf seine Initiative die „1. Westerwälder Behinderung-Senioren-Gesundheit-Sport Messe“ stattgefunden, welche auf sehr positive Resonanz gestoßen sei.

Ausschussmitglied Eva Ehrlich-Lingens (B90/Grüne) bedankt sich für die Ausrichtung der Messe. Dem Dank schließt sich Ausschussmitglied Gilbert Kalb (AfD) an.

Ausschussmitglied Uli Schmidt (SPD) lobt die Messe und empfiehlt einen mehrjährigen Rhythmus zur Wiederholung.

Erste Kreisbeigeordnete Wieland fasst zusammen, dass der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit eine erneute Ausrichtung der Messe befürworten würde.

Es wird **kein** Beschluss gefasst.

(Der Tätigkeitsbericht ist der Niederschrift als **Anlage I** beigelegt.)

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

09.10.2023

Tagesordnungspunkt: 2

Förderantrag im Rahmen der Seniorenpolitischen Konzeption des Westerwaldkreises;
„Seniorentreffen“ in der Ortsgemeinde Caan

Vorlage-Nummer:

0768/X

Erste Kreisbeigeordnete Wieland ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage. Sie geht außerdem in diesem Zusammenhang auf die überarbeitete seniorenpolitische Konzeption ein und informiert über die für den 07.11.2023 geplante Kreispflegekonferenz.

Ausschussmitglied Uli Schmidt (SPD) sagt, er habe gehofft, dass durch die Möglichkeit der Förderung innovativere Projekte entstehen würden. Die Vorsitzende berichtet daraufhin über einen weiteren Förderantrag bezüglich der Einrichtung einer „Seniorenakademie“. Aufgrund noch fehlender Unterlagen könne über das Projekt noch nicht abschließend beschlossen werden. Sobald diese vorlägen, könne darüber entschieden werden. Die Ausschussmitglieder zeigen sich damit einverstanden, dass der Förderantrag ohne erneute Beteiligung des Ausschusses entschieden werden könne, sodass ein Ermächtigungsbeschluss zu fassen sei.

Es schließt sich eine Fragerunde mit Redebeiträgen des Ausschussmitglieds Gilbert Kalb (AfD) und der Vorsitzenden an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit nimmt den Förderantrag der Ortsgemeinde Caan zustimmend zur Kenntnis und bewilligt der Ortsgemeinde für das nun regelmäßige stattfindende „Seniorentreffen“ eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro.

Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit ermächtigt die Verwaltung, bei Vorliegen aller Voraussetzungen positiv über den Förderantrag im Zusammenhang mit der erwähnten Einführung der „Seniorenakademie“ in Hachenburg zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

09.10.2023

Tagesordnungspunkt: 3

Ärztliche Versorgung im Westerwaldkreis;
Bericht der Ansprechpartnerin der Kreis-
verwaltung

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert zunächst den Sachstand bezüglich des Projekts „Digitale Modellregion Dreiländereck“ mit der Universität Siegen. Den gewünschten Zuschlag für das Bundesprojekt „Data Health“ habe die Uni Siegen nicht erhalten, sodass nun die Frage im Raum stehe, ob eine weitere Zusammenarbeit noch sinnvoll sei. Aus den Nachbarkreisen gebe es bereits Umfrageergebnisse zum Thema Datenmedizin, die wenig aussagekräftig seien, sodass eine erneute Umfrage im Westerwaldkreis nicht zu empfehlen wäre. Hinzu käme, dass für die Durchführung dieser Datenerhebung eine wissenschaftliche Mitarbeiterin hinzugezogen werden müsse, die Kosten in Höhe von 90.000 Euro pro Jahr verursachen würde. Der Ausschuss stimmt zu, das Projekt mit der Uni Siegen auszusetzen.

Sodann begrüßt die Vorsitzende Miriam Kretz, zuständige Mitarbeiterin im Gesundheitsamt für Ärztliche Versorgung im Westerwaldkreis.

Anschließend berichtet Miriam Kretz über ihre Tätigkeitsfelder anhand des Handouts.

Es schließt sich eine Aussprache mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Eva Ehrlich-Lingens (B90/Grüne), Prof. Dr. Helmut Wieler (FDP), Uli Schmidt (SPD), Karl-Heinz Boll (CDU), Gilbert Kalb (AfD) und der Vorsitzenden an.

Es wird **kein** Beschluss gefasst.

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

09.10.2023

Tagesordnungspunkt: 4

Ärztliche Versorgung verbessern; Zuge-
wanderte ausländische Ärztinnen und Ärz-
te unterstützen

Vorlage-Nummer:

0767/X

Erste Kreisbeigeordnete Wieland ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt kurz in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Helmut Wieler (FDP) gibt eine Stellungnahme zu der Thematik ab. Die Aufgaben würden bereits durch die Ärztekammern sichergestellt werden, sodass der Kreis hier nicht freiwillig Aufgaben übernehmen müsse.

Ausschussmitglied Karl-Heinz Boll (CDU) stellt die Intention des Antrags der CDU-Fraktion heraus. Es solle keine neue Beratungsstelle eingerichtet, sondern lediglich ein niedrigschwelliges Angebot geschaffen werden, bei dem Finanzmittel für kleine Unterstützungsleistungen zur Verfügung gestellt würden.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussionsrunde mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Prof. Dr. Helmut Wieler (FDP), Eva Ehrlich-Lingens (B90/Die Grünen), Gilbert Kalb (AfD), Karl-Heinz Boll (CDU), Uli Schmidt (SPD), Michaela Conradi (FWG) und Dr. Claudia Tamm, Ärztin im Gesundheitsamt, an.

Sodann erklärt die Vorsitzende, dass zunächst über den weitergehenden Antrag der SPD-Kreistagsfraktion abzustimmen sei und **stellt den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen.**

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion **abgelehnt**.

Erste Kreisbeigeordnete Wieland erläutert, in Folge dessen sei nun über den Antrag der CDU-Fraktion abzustimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen: Zur Unterstützung für zugewanderte ausländische Ärzte und Ärztinnen und ihre Eingliederung in das Gesundheitswesen im Westerwald übernimmt die Ansprechpartnerin für ärztliche Versorgung im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung die Beratung und Koordination mit den unterschiedlichen Akteuren. Im Bedarfsfall werden Kosten für Sonder Sprachkurse und Prüfungen übernommen. Im Haushalt 2024 werden dazu 15.000 Euro eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen.

Damit der Antrag der CDU-Fraktion **angenommen** und wird dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

(Die schriftliche Stellungnahme von Ausschussmitglied Prof. Dr. Helmut Wieler (FDP) ist der Niederschrift als **Anlage II** beigelegt.)

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

09.10.2023

Tagesordnungspunkt: 5

Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

- 5.1 Erste Kreisbeigeordnete Wieland informiert über das Projekt „Gemeindeschwester plus“, bei dem 8 von 10 Verbandsgemeinden ihre Bereitschaft zur Umsetzung erklärt haben. Es gebe außerdem neue Rahmenbedingungen des Landes Rheinland-Pfalz, wonach der Landkreis für die Bearbeitung der Förderanträge zuständig sei. Daher werde eine Konzeption zur Antragsstellung für den Westerwaldkreis erarbeitet, wobei die Zuständigkeit der Durchführung des Projektes weiterhin bei den Verbandsgemeinden läge.
- 5.2 Weiterhin berichtet die Vorsitzende, im Rahmen des Projektes „Housing first“ des Landes Rheinland-Pfalz zur Einquartierung von Obdachlosen hätten sich mehrere Verbandsgemeinden zusammengeschlossen. Insgesamt müssten für die Beantragung der Förderung die vorhandenen Sachbearbeiterstellen auf 1,5 Stellen aufgestockt werden.
Ausschussmitglied Uli Schmidt (SPD) regt die Vorstellung der Verantwortlichen in einer Sitzung im nächsten Jahr an.
- 5.3 Die Vorsitzende führt zur Thematik Flüchtlinge aus, dass die Zuweisungen an die Kommunen im IV. Quartal zunehmen würden. Problematisch sei weiterhin die Wohnsituation.
- 5.4 Ausschussmitglied Uli Schmidt (SPD) erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand im Bereich Wohngeld/Grundsicherung. Frau Hofmann, Leiterin der Abteilung 4, führt aus, man habe zusätzliches Personal gewinnen können, welches auch inzwischen eingearbeitet sei. Dadurch habe man Rückstände aufarbeiten und die Fallzahlen pro Mitarbeiter anpassen können. Die Zahl der Rückfragen nehme deutlich ab.
- 5.5 Des Weiteren spricht Ausschussmitglied Uli Schmidt (SPD) die im Frühjahr vom Kreistag beschlossene Seniorenpolitische Konzeption an, deren Umsetzung nun anstehe. Dazu habe das Netzwerk „Senioren- und Behindertenrat Südlicher Westerwald“ eine Projektreihe „Teilhabe im Alter – was kann die Seniorenpolitische Konzeption dazu beitragen?“ geplant. Dabei sei jedoch eine Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung sinnvoll.

- 5.6 Zuletzt thematisiert Christoph Seimetz, ehrenamtlicher Beauftragter für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis, den barrierefreien Wohnraum. Er sei schon häufiger angefragt worden, da kaum barrierefreie Wohnungen zu finden seien. Oftmals würden die Wohnungen von Personen genutzt, die diese nicht benötigten. Christoph Seimetz schlägt daher vor, die Thematik im Zuge einer der nächsten Sitzungen zu besprechen.

Mit einem Dank an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit schließt die Vorsitzende die Sitzung um 16:50 Uhr.

Die Schriftführerin
gez. L. Schardt, KI

Die Vorsitzende
gez. EKB G. Wieland